UK-GL-01-090

Wir sorgen für gesunde Lebensmittel ohne Gift und Tierquälerei

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum:	29.04.2017

Änderungsantrag zu UK-GL-01

Von Zeile 89 bis 93:
Wir Grünen wissen: eine tier- und umweltfreundliche Landwirtschaft ist nicht umsonst zu haben. ~~Der Umbau kostet Geld. Wir wollen mit den Bäuerinnen und Bauern zusammenarbeiten, die sich mit uns auf den Weg machen. Wir wollen, dass sie wieder von ihrer Arbeit leben können. Die notwendigen~~Der Umbau erfordert Investitionen. Diese wollen wir – ähnlich wie bei der Energiewende – in Form einer Umlage auf Tierprodukte finanzieren. So gewährleisten wir, dass die Bäuer*innen beim Umbau der Tierhaltung unterstützt werden und von ihrer Arbeit wieder leben können. Weitere Gelder mobilisieren wir durch eine Umschichtung der europäischen Agrarmittel. Bislang wird nur der Besitz von Flächen belohnt, unabhängig davon, wie sie

Begründung

Wieso sollten alle Steuerzahler*innen den Umbau der Tierhaltung bezahlen und nicht die Konsument*innen von Tierprodukten? Eine Umlage auf Tierprodukte würde die notwendigen Gelder für Fördermaßnahmen verursacher*innengerecht finanzieren. Das Prinzip funktioniert dabei wie die EEG-Umlage bei der Energiewende, statt 6 Cent pro Kilowattstunde wären das zum Beispiel wenige Cent pro Ei oder ein paar Euro pro Kilogramm Fleisch.

Eine Umlage auf Tierprodukte bietet gleich mehrere Vorteile:

- Sie preist die immensen externen Kosten der Tierhaltung ein und entspricht damit unserer grünen Kernforderung, dass Preise die Wahrheit sagen sollen (wie auch an anderer Stelle im Wahlprogramm gefordert).
- Sie würde auch Importtierprodukte verteuern und damit unsere Landwirt*innen vor Billigprodukten aus dem Ausland schützen.
- Gegenüber erhöhten Steuern auf Tierprodukte (erhöhter Mehrwertsteuersatz oder "Fleischsteuer" usw.) hat eine Umlage den Vorteil, dass sie Tierprodukte unabhängig von der Herstellungsart verteuert, also Produkte aus ökologischerer und tierfreundlicherer Haltung wie in Bio-Betrieben nicht übermäßig verteuert, sondern verhältnismäßig sogar günstiger stellt.
- Sie wirkt verursacher*innengerecht, sodass zum Beispiel vegan lebende Menschen nicht für Umbaumaßnahmen in der Tierhaltung aufkommen müssen.